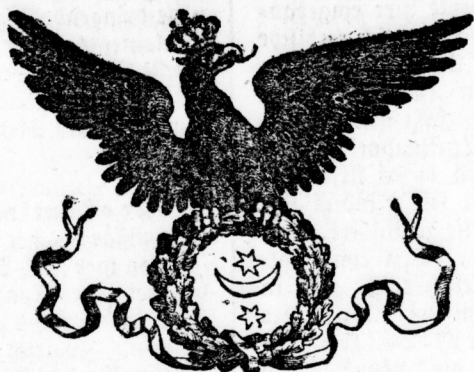


Bestelljähriger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 144.

Halle, Donnerstag den 24. Juni.

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtsigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 21. Juni 1841.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Magdeburg. In dem Artikel aus Sommerschen-
burg im gestrigen Stücke der Zeitung ist anzuführen vergessen,
daß das Füsilier-Bataillon des 27. Inf.-Regim. ebenfalls bei
der Statt gehalten militairischen Feierlichkeit zugegen, und
neben dem 2ten Bat. 27. Infanterie-Regiments aufgestellt ge-
wesen war.

Berlin, d. 22. Juni. Se. Majestät der König haben Al-
lergnädigst geruht, den Geheimen Finanz-Rath von Koenen
bei der zweiten Abtheilung des Königl. Haus-Ministeriums
zum Geheimen Ober-Finanz-Rath, und den Divisions-Pre-
diger Grasshof zum Regierungs- und evangelischen geistlichen
und Schul-Rathe bei der Regierung in Köln zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist von
Magdeburg zurückgekehrt.

Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Groß-
herzogin und Ihre Hoheit die Herzogin Louise von
Mecklenburg-Strelitz sind von Neu-Strelitz hier einge-
troffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Kriegs-
Minister, General der Infanterie von Boyen, ist von Mag-
deburg, und Se. Durchlaucht der Königl. Hannoverische General-
Major und Präsident des Staats-Raths, Fürst Bernhard
zu Solms-Braunfels, von Hannover hier angekommen.

Düsseldorf, d. 17. Juni In dem Protokoll der gestri-
gen Sitzung fand sich nichts zu bemerken; es kamen jedoch fol-
gende neue Anträge zum Vortrag:

Ueber die Angelegenheiten der Presse, auf den Grund
einer Vorstellung vieler Einwohner aus Köln. Der Antrag-
steller verlangt:

- 1) Die unerkürzte und tägliche Veröffentlichung der Land-
tags-Verhandlungen;
- 2) die anständige, freie Besprechung derselben, sowie aller
inneren Landtagsangelegenheiten in öffentlichen Blät-
tern; und
- 3) die Erlassung eines Strafgesetzes an die Stelle der heutigen
Präventivgesetze für Pressvergehen.

Er bezeichnet diese Wünsche als die Volksstimme, und als
hervorgehend aus der Liebe für Oeffentlichkeit und Volksthüm-
lichkeit, wie sie am Rheine zum Bedürfnis geworden, und for-
dert daher die Freiheit des Gedankens, wie die des Gewerbes.
Die Abwehr aller Gefahr aber scheint ihm durch konsequente und
strenge Verbannung der Anonymität und Pseudonymität möglich.
Wer sie scheut, verfallt mit Recht der Censur!

Düsseldorf, d. 18. Juni. Nach Eröffnung der heutigen
Sitzung in gewohnter Weise und der Verlesung und Genehmi-
gung des Protokolls der gestrigen, wurde das Referat des 4ten
Ausschusses über den Antrag in den erzbischöflichen Angelegenhei-
ten verlesen, und es begannen die Verhandlungen, welche die
ganze Sitzung ausfüllten. Wir behalten uns vor, sagt die hie-
sige Zeitung, diese interessanten und in der würdigsten Haltung
geführten Verhandlungen in zulässiger Ausführlichkeit mitzuthel-
len, und bemerken nur vorläufig, daß der fragliche Antrag, mit
dem vieler Einwohner der Stadt Köln in ähnlicher Tendenz ge-
fasten und gleichzeitig in dem Ausschuss bearbeiteten, mit 47 ge-
gen 31 Stimmen und ein darauf gestelltes Amendement ebenfalls
mit 43 gegen 35 Stimmen abgelehnt wurde.

Wien, d. 15. Juni. Fürst Metternich hat seine Abreise von hier nach Böhmen, Johannisberg u. s. w. neuerdings weiter hinausgerückt, und wird diesemnach erst in der ersten Hälfte des nächsten Monats Wien verlassen. — Heute hier eingegangenen Berichten aus Belgrad zufolge, hat die kaiserlich serbische Regierung eine umständliche Schilderung der Ursachen des letzten Aufstandes in Bulgarien und der von den Türken verübten Gräuelt, auf amtliche Erhebungen gestützt, verfaßt und den benachbarten Großmächten mit der Bitte um Theilnahme für die zahllosen Unglücklichen eingesandt. Es soll dieses Aktenstück ebenso interessant als wirklich schaudererregend sein, indem das furchtbare Verfahren der Türken in einer Weise geschildert wird, daß alles was darüber bis jetzt gesagt worden, kaum einen entfernteren Begriff zu geben geeignet sei. Indessen herrscht auch in Bulgarien Ruhe; trotz der fortdauernden einzelnen Excesse der übermüthigen Sieger ist ein großer Theil der Flüchtlinge in die Heimath zurückgekehrt, die übrigen wollen die Ankunft Jacob Paskas abwarten.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 15. Juni. Ihre Kaiserl. Hoheiten der Großfürst Thronfolger und die Frau Großfürstin Cäsarewna sind von ihrer Reise nach Moskau wohlbehalten wieder in Peterhof eingetroffen.

Unsere Zeitungen enthalten noch viele nachträgliche Berichte über die Feste, die zu Ehren der höchsten Herrschaften in Moskau stattgefunden. Unter Anderem fand auch ein eigenthümliches Rennen von 14 im Trab laufenden Pferden statt, von denen immer zwei zugleich liefen, was ein eben so neues als unterhaltendes Schauspiel gewährt haben soll.

Niederlande.

Man schreibt aus Heerlen, daß Se. Majestät der König von Holland bei seiner Tour von Maestricht nach Kirchrath am 17. d. Nachmittag einem großen Unglücke entgangen ist. Auf der Chauffee, kurz vor dem Flecken, scheuten die Pferde und der Wagen, in welchem vier den König begleitende Offiziere saßen, wurde umgeworfen, und in das ziemlich tiefe, zur Seite der Straße befindliche Wasser geschleudert. Der König sprang so gleich aus seinem Wagen und stieg selbst in das Wasser herab, um den Verunglückten beizustehen, die mit Hilfe einiger herbeigeeilten Landleute bald an's Land gebracht wurden, doch außer Stande waren, Se. Maj. weiter zu begleiten.

Frankreich.

Paris, d. 18. Juni. Die meisten Deputirten haben, in Erwartung naher Prorogation der Kammern, die Hauptstadt verlassen.

Belgien.

Eine Anzahl reicher belaischer Privaten, Freunde und Beförderer deutscher Richtung ist zusammengesetreten, um die Herausgabe einer deutschen Zeitschrift in Belgien zu bewerkstelligen. Dieselbe soll die doppelte Aufgabe haben, deutsche Ideen und Kulturrichtungen diesem Nachbarlande zugänglicher zu machen, und andererseits wieder Deutschland von den mannigfachen Literatur- und Kunstbestrebungen Belgiens näher zu unterrichten. Die Redaktion dieser Zeitschrift soll J. Kuranda, der Verfasser der letzten weißen Rose, übernehmen, dessen Vorlesungen über deutsche Literatur, die er im verfloffenen Winter in Brüssel mit großer Anerkennung gehalten, wahrscheinlich die nächste Veranlassung zu dem Unternehmen gaben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Juni. Das Unterhaus hielt heute eine kurze Sitzung; es wird bemerkt, daß viele Petitionen um Ab-

schaffung der Korngesetze eingereicht wurden. Die Auflösung ist nahe; man wird aber die Wahlzeit so viel möglich abkürzen, um das Parlament bald wieder einberufen zu können, indem noch viele dringende Angelegenheiten ihre Erledigung erwarten. Viele Parlamentsglieder haben London verlassen, um an Ort und Stelle ihre Wiedererwählung zu betreiben. Die Wahlbewegung ist in vollem Treiben und der Parteienkrieg vor den Wahlen wird mit aller Macht vorbereitet.

Türkei.

Konstantinopel, d. 2. Juni. Gestern ist ein türkischer Kommissär — der Coadjutant des Divans, Kemal Efendi — von hier nach Alexandrien abgegangen, um Mehemed Ali die drei neuen Koncessionen, die der Sultan auf Intercession der Juliusmächte ihm zu machen für gut fand, offiziell bekannt zu machen. Zugleich ist mit demselben Schiffe ein Schreiben des Großwesiers Kauf Pascha an Mehemed Ali expedirt worden, worin dem letztern dringend ans Herz gelegt wird, ja keine neuen Verwickelungen durch fortgesetzten Widerstand herbeizuführen, da die nur auf Andringen und im Einverständnis der vier Mächte gemachten neuen Bestimmungen als unabänderlich anzusehen seien.

Es verbreitet sich in diesem Augenblick das Gerücht von einer bedeutenden Schlappe, welche die Randioten den türkischen Truppen auf Kreta beigebracht haben sollen. Auch aus Bulgarien, Macedonien sind, wie es heißt, beunruhigende Berichte an die Pforte eingegangen.

Bermischtes.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn
Personen-Frequenz.

Bis 12. Juni waren befördert	187,657 Personen.
Vom 13. Juni bis 19. ejsd.	11,804 „

Summa 199,461 Personen.

— Der „Quebec Mercury“ vom 22. Mai enthält folgende Unglücksnachricht: Vier von der Mannschaft und vier Passagiere der Brigg „Winstreel“, Kapitän Unterbridge, welche gestern zu Newyork eintrafen, haben die Trauerkunde überbracht, welche wir nachstehend in einer genauen Mittheilung zusammenfassen. Der „Winstreel“ segelte den 21. April von Limerick in Irland mit 140 Passagieren, welche nach Kanada auswandern und sich dort niederlassen wollten, nach Quebec ab. Das Schiff hatte eine leidliche Fahrt bis zum letzten Dienstage Morgens 4 Uhr, wo es an dem Red Island Riff aufstieß. Die See ging gerade sehr stark; doch wurden die Boote ins Meer gelassen und an die vorderen Ketten befestigt. Ueber 100 Passagiere sprangen hinein, aber ihr Untergang war schnell entschieden: das Schiff senkte sich hinten in die Tiefe und ging mit dem hintern Theile voran so plötzlich unter, daß die Lade der Boote nicht losgemacht werden konnten, und die Leute in denselben zugleich mit ihren Unglücksgefährten an Bord des Schiffes umkamen, 4 Passagiere und 4 von der Mannschaft ausgenommen, welche allein von mehr als 156 Personen übrig blieben, um das traurige Schicksal ihrer Genossen zu verkünden. Diese 8 hatten sich in den Schiffsnachen begeben, welcher hinten am Schiffe befestigt, dessen Seil jedoch zu ihrem Glück zerriß, als das Schiff unterging. Es gelang ihnen, nach White Island zu rudern, von wo sie später nach Quebec gebracht wurden. Der Kapitän benahm sich während der kläglichen Katastrophe höchst edel. Er erklärte, nicht eher das Schiff verlassen zu wollen, bis seine Passagiere geborgen seien, und er war der letzte, den die 8 Secreteten im Sig auf dem rasch sinkenden Schiffe erblickten. Die umgekommene Mannschaft bestand aus dem Kapitän, Steuermann und 9 Matrosen. Die verunglückten Passagiere bestanden in 47 Män-

uern, 41 Frauen, 18 Mädchen und Knaben unter 14, 21 unter 7 Jahren, und 10 kleinen Kindern.

Stockholm, d. 14. Juni. Eins der schwierigsten Probleme ist endlich gelöst worden, welches von allen in den letzteren Zeiten gemachten Entdeckungen wohl zu denen gerechnet werden kann, wodurch die Welt am meisten in Erstaunen gesetzt werden muß: nämlich das Problem, auf dem Wasser in aufrechter Stellung, völlig gekleidet, mit Stiefel und Sporen, wie man zu sagen pflegt, herumzuspazieren, und dieses anscheinend mit eben so großer Leichtigkeit, als wenn man auf ebenem Boden ginge. Tausende von Zuschauern haben heute gesehen, wie ein Mann in aufrechter Stellung, in eleganter Sommer-Kleidung, im Munde eine Cigarre, in der Hand einen langen Stab gleich einem Ruder, und an jedem Fuße ein kleines schmales Boot von 6 bis 7 Ellen (Schwedisch) Länge und ungefähr 4 Zoll Breite auf dem Mälar-See, da wo er in den vom Meeres-Wasser gebildeten Hafen von Stockholm mit heftigem Strome fällt, spazieren gegangen ist. Die kleinen Bote, worauf die Füße des Bewegenen ruhten, gleichen den in den nördlichen Polar-Kreisen von deren Bewohnern gebrauchten hölzernen Schnee-Schlittschuhen (skidor auf Schwedisch), um über die mit Schnee und

Eis belegten Moräste und Berge gehen zu können. Das Reisen der Lappländer auf diesen Schnee-Schlittschuhen mit einem langen Stabe in der Hand, welcher gleichsam als Steuerruder dient, ist natürlich allgemein bekannt hier und wird von der Jugend in der Umgegend von Stockholm, so wie von den im Norden strehenden Truppen-Abtheilungen häufig geübt. Diese Art, auf trüglichem Elemente fortschreiten zu können, hat wahrscheinlich auf die Idee geführt, auch auf offenem Wasser ein Aehnliches zu versuchen und dem Bewegenen ist dies kühne Unternehmen völlig gelungen. Der Erfinder dieser Art Wasser-Promenaden ist der schon lange hier durch mancherlei sinnreiche Inventionen bekannte Lieutenant Hokenberg. Ihm gebührt jedoch nur die Ehre der Erfindung. Die Ausführung derselben gehört dem bei der hiesigen Schwimm-Anstalt fungirenden Lehrer Sjödeke, welcher jedoch gleich bei dem ersten Versuche einen Mitbewerber in einem Offizier Namens Benzelsjerna erhielt. Der Anblick dieser auf dem Wasser Einerschreitenden, sobald man in etwas weiter Entfernung steht und die Wasser-Schlittschuhe nicht sehen kann, hat wirklich etwas im höchsten Grade Ueberraschendes. Der Erfinder hat bei der hiesigen Regierung um ein Patent auf seine Erfindung nachgesucht.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for location (Berlin, 21. Juni 1841), currency type (Pr. Cour.), and various financial instruments like bonds and stocks.

Wasserstand zu Halle

am 22. Juni.

Oberhaupt 5 Fuß 8 Zoll. Unterhaupt 6 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 22. Juni: 1 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelkommene Fremde vom 22. bis 23. Juni.

- List of names and titles of guests, including 'Im Kronprinzen: Hr. Partik. v. Bühnark m. Gem. v. Hamburg.' and 'Stadt Fürch: Hr. Kammerherr Baron v. Marschall a. Altengottern.'

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 22. Juni.

Table listing grain prices for wheat, rye, and barley in Halle.

Magdeburg, den 22. Juni. (Nach Wispeln.)

Table listing grain prices for wheat, rye, and barley in Magdeburg.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

In den Nachmittagsstunden des 19ten Juni entschlief zu einem bessern Leben meine liebe Frau Caroline Heyder geborene Zwanziger, in einem Alter von 28 Jahren 6 Monat.

die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Transport von 1079 Lasten theils in Tonnen, theils in Säcken verpacktes Salz zu Wasser von hiesiger Königl. Saline nach Saalkhorn, soll höherer Anordnung zu Folge an den Mindestfordernden überlassen werden.

Kaution von 500 Thlr. in Königl. Preuß. Staatspapieren erlegen muß.

Halle, den 22. Juni 1841.

Königl. Salinen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 23. zum 24. März c. sind aus dem Garten des Mauermeister Trappe hier selbst

- List of items for sale: 'ein neuer, weißleinerer Bettüberzug gezeichnet S', 'ein feines Hemde gezeichnet A. K.', 'ein Handtuch gezeichnet J. V.', 'eine braune Bettstelle, 18 Zoll lang, nebst einer großen und einer Schreipuppe'.

entwendet worden. Wir warnen vor deren Erwerb, und fordern dazu auf, zur Herbeischaffung der gestohlenen Sachen mitzuwirken.

Halle, d. 19. Juni 1841.
Das Königl. Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe mehrerer Meubles und zweier Zugpferde, haben wir einen Termin auf den 6. Juli d. J. Nachm. 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Eönern, den 17. Juni 1841.
Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

Ertheilungshalber ist das in der Mitte der Geisstraße den Krienischen Erben gehörige Haus No. 1188 nebst dem in der Fleischergasse belegenen Hinterhaus, aus freier Hand zu verkaufen. Alles Nähere bei mir selbst, große Ulrichstraße No. 57.
Charlotte Brunert.

Einem kunstliebenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß das große, mechanische Kunstwerk, die 4 Jahreszeiten, bis auf den kommenden Freitag ganz bestimmt zum letzten Male gezeigt wird; alles Uebrige ist bekannt.
Wünsche, Mechanikus.

Öffentlicher Dank,

welchen ich dem Herrn Doktor und Geburtshelfer Krieg zu Merseburg, der mir in meiner zwanzigwöchentlichen, schweren Krankheit treulich beistand, glaube schuldig zu sein; nur seiner Geschicklichkeit und Sorgfalt habe ich mein Leben zu verdanken, Gott möge ihm dafür segnen.

Es braucht nicht erst erwähnt zu werden, wie gefährlich oft die Umstände bei einer Wöchnerin werden können, da ich bei den schweren Operationen, welche bei mir vorgenommen werden mußten, es am besten weiß, was ich ausgestanden habe, so möchten wohl die Worte des Herrn Doktor nicht unwahr sein, wenn er sagt: daß ihm so eine schwere Kranke, als ich war, noch nicht vorgekommen sei, denn ich zweifelte nicht allein selbst an meinem Wiederaufkommen, sondern auch die, welche mich umgaben; jetzt bin ich nicht nur hergestellt, sondern auch völlig wieder gesund.

Söhren, den 22. Juni 1841.
Rosina Munkelt.
Ferdinand Munkelt,
als Ehemann.

**Heute erhielt neue Sendung
Erfurter Schuhe
Jean Dinges, Coiffeur
am Kronprinzen No. 912.**

Ein Haus in sehr gutem baulichen Stande, Rittergasse No. 684, ist sofort zu verkaufen und daselbst jeden Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu besichtigen und zu erfragen.

Theateranzeige.

Donnerstag d. 24. Juni. Auf allgemeines Begehren wiederholt: **Die Nachtwandlerin.** Oper in 3 Akten von Bellini. Dem **Fanny Mejo**, Herzogl. Braunschw. Hofsängerin, Amine, als 6te Gastrolle. Herr **Thalheim**, Erwin, als Gast.

Sonntag d. 25. Juni. **Der jüngste Tag.** Posse in 5 Akten von einem Hallenser Studio.

W. Soard.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt der Ammann Heine, Neumarkt 1288 fortwährend an.

Die obere Etage in meinem Hause, kleiner Berlin No. 438 ist zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden.
C. Böttcher, Schlossermeister.

In Taubstummen-Angelegenheiten bin ich täglich nur früh von 8 bis gegen 9 Uhr in Fleischers Garten auf der Lucke zu sprechen.

Kloß, Vorsteher der Taubstummen-Anstalt.

Das Landwehr-Bataillons-Bureau ist nach dem alten Markte No. 551 verlegt.

Wer gut und billig speisen, und für 1 Egr. 3 Pf. einen Seidel gut Lagerbier genießen will, der gehe in die Speisewirtschaft bei Voigt, Dachritzgasse No. 983. N. N.

Ein Hausknecht wird gesucht im Kronprinzen.

Zu unserm d. 4. Juli seinen Anfang nehmenden Hauptschießen laden wir unsere Nachbarn und die inscribirten auswärtigen Mitglieder hiermit freundlichst ein.
A. Leben o. d. S., am 20. Juni 1841.

Die Vorsteher der Schützen-Gesellschaft.

Neue Heringe bei
S. A. Pernice.

Eine frischmilkende Eselin ist zu vermieten auf der Pfarre in Oberrißdorf bei Eisleben.

Meine beiden in der Hinterstadt hier sub No. 18 und 23 belegenen Gartengrundstücke mit den dabei befindlichen 3 Wohnhäusern und Wirtschaftsgebäuden, will ich aus freier Hand verkaufen. Eine Beschreibung derselben nebst Anschlag und Taxe ertheile ich auf portofreie Anfragen, und liegen diese auch zur Ansicht in meiner Wohnung No. 18. bereit.

Eilenburg, den 15. Juni 1841.
Wiederhold,
Königl. Postsecretair.

Einladung.

Sonntag d. 27. d. Mts. zum ersten Kirchfest Concert und Tanzergnügen, ladet ergebenst ein Pfeiffer zum hohen Petersberg.

Morand, Fisch- und Krebsfanggeheimnisse, oder die leichteste und ergiebigste Fischerei mit Angeln und Neusen. Frei in's Deutsche übertragen, durch Resuite eigener vieljähriger Erfahrungen vermehrt und unter Gewährleistung für die angegebenen Hilfsmittel verbürgt und garantirt von J. K. von Train. Zweite, sehr vermehrte Auflage. 8. 2/3 Thlr.

Der Herr Herausgeber leistere für den Erfolg seiner hier mitgetheilten Geheimnisse Garantie, da er nicht ein Mittel niedergeschrieben hat, dessen Unfehlbarkeit er nicht genügend erprobt. Ob schon seine Schrift mehr für Freunde des Fischfangs, als für wirkliche Fischer bestimmt ist, so wird doch mancher alte Fischer finden, daß die hier angegebenen Köder einen von ihm nie für möglich gehaltenen Erfolg haben. Nie wird ein Freund der Fischerei, dem die hier angegebenen Hilfsmittel noch unbekannt sind, sich einer so reichen Beute zu erfreuen haben, als sie ihm durch sie niemals fehlen kann.

(Vorräthig zu haben bei **C. U. Schwetschke und Sohn** in Halle.)

Die hiesige Schützengesellschaft beabsichtigt künftigen Sonntag als den 27. d. Mts. ein Fest zu veranstalten, wovon vorher ein Manöver geschichtlichen Inhalts aus dem Freiheitskriege ausgeführt werden soll und lade hierzu meine werthen Gäste zum Sonntag und Montag freundlichst ein. Speisen und Getränke sind bekannt.
H. B. Preis in Trotha.